Richtiges Verhalten an Bahnanlagen

Diese Schilder und Hinweise zeigen Ihnen, wie Sie sich an Bahnanlagen richtig verhalten und Unfälle vermeiden:

Achtung an der Bahnsteigkante!

Ein- und durchfahrende Züge haben Sogwirkung. Halten Sie sich mittig auf dem Bahnsteig oder in den ausgewiesenen Wartebereichen auf. Achten Sie besonders auf Kinder und fixieren Sie die Bremsen am Kinderwagen. Überqueren Sie die weiße Linie erst, wenn der Zug angehalten hat. Nutzen Sie den Bereich zwischen Bahnsteig und Sicherheitslinie nicht als „Überholspur“, auch wenn Sie in Eile sind. Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen und befolgen Sie die Anweisungen des Bahnpersonals.

Betreten untersagt!

Betreten Sie niemals die Gleisanlagen, ganz gleich ob im Bahnhof oder auf freier Strecke. Das ist gefährlich und verboten. Sollte Ihnen etwas ins Gleis gefallen sein, wenden Sie sich an das Bahnpersonal.

Vorsicht, Strom!

Bahn-Oberleitungen haben eine Spannung von 15.000 Volt. Das ist etwa 65-mal mehr Spannung als in der Steckdose zu Hause. Schon bei bloßer Annäherung kann es zu einem lebensbedrohlichen Stromüberschlag kommen. Bleiben Sie deshalb Oberleitungen fern.

Klettern verboten!

Klettern Sie nicht auf Züge oder Güterwagen. Damit riskieren Sie schwere Verletzungen durch die Nähe zur Oberleitung. Auch das Mitfahren an Zügen ist lebensgefährlich und verboten.

Weitere Informationen sowie Präventionsmaterialien unter

www.deutschebahn.com/sicherheit

Rund um die Uhr für Sie im Einsatz

Millionen Menschen fahren täglich mit der Bahn, pendeln zur Arbeit oder reisen zu privaten oder beruflichen Terminen. Die Hinweise in diesem Faltblatt sollen dabei helfen, dass alle sicher ankommen.

Für Ihre Sicherheit sind Bundespolizei und Deutsche Bahn rund um die Uhr im Einsatz. Um schnell reagieren zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Kontaktieren Sie bei sicherheitsrelevanten Vorfällen bitte die Polizei.

In dringenden Fällen immer 110!

Kostenlose Service-Nummer der Bundespolizei 0800 6 888 000

Mit der Bahn unterwegs, **aber sicher!**

Impressum
Herausgeber:
DB AG, Konzernsicherheit, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin
In Zusammenarbeit mit der Bundespolizei
Änderungen vorbehalten. Stand: 01.05.2020
Bildnachweis Titel: DB AG/Max Lautenschläger

BUNDESPOLIZEI

Schon gewusst?

Mehr als

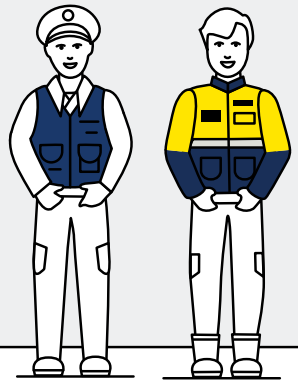
9.000

Bundespolizistinnen und -polizisten und Sicherheitskräfte der DB sind für die Sicherheit in Zügen und Bahnhöfen im Einsatz.

Über

40.000

Videokameras in Zügen und Bahnhöfen sorgen für ein hohes Maß an Sicherheit und liefern den Polizeibehörden wertvolle Hinweise für Fahndungen.



Länger als

1 km

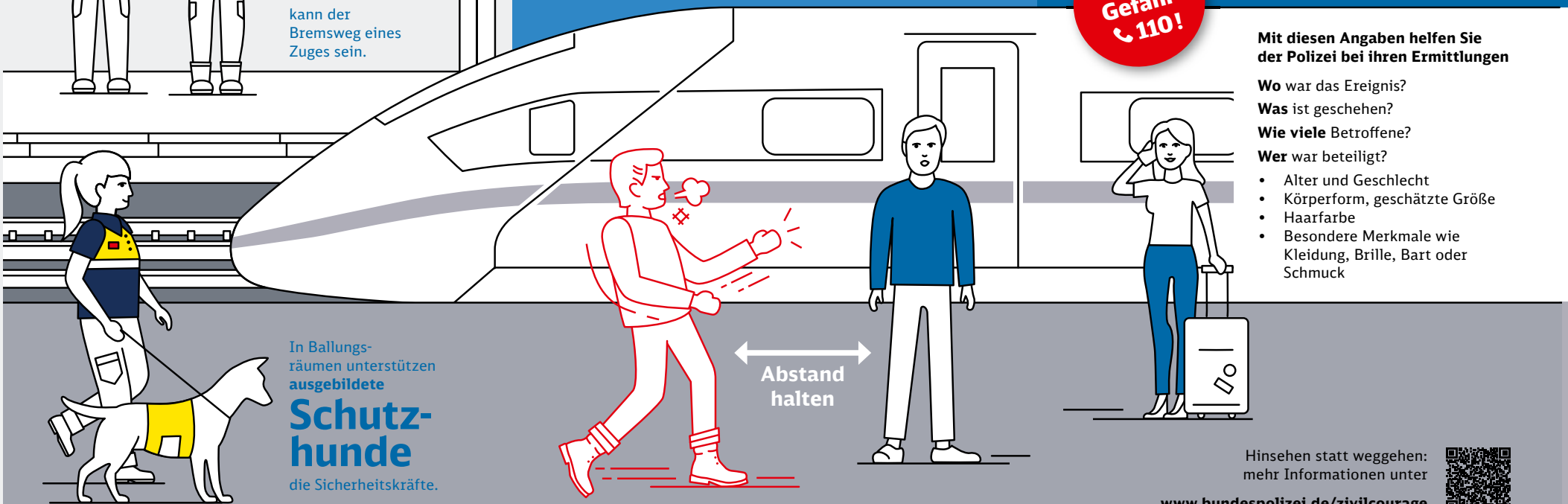
kann der Bremsweg eines Zuges sein.

So verhalten Sie sich in bedrohlichen Situationen richtig

- Einem drohenden **Konflikt auszuweichen,** ist die beste Art der Konfliktlösung. Wechseln Sie das Zugabteil oder suchen Sie belebte Orte auf.
- Hören Sie auf Ihr **Bauchgefühl,** das Sie instinktiv vor bedrohlichen Situationen warnt.
- **Siezen Sie** die provozierende Person, um Außenstehenden zu signalisieren, dass es sich um keine private Streitigkeit handelt.
- **Werden Sie laut,** sprechen Sie umstehende Personen direkt an und fordern Sie Unterstützung.

Helfen Sie, ohne sich selbst zu gefährden

1. Ich helfe, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen.
2. Ich rufe Hilfe und informiere das Bahnpersonal oder die Polizei.
3. Ich fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe auf.
4. Ich beobachte genau und präge mir Tätermerkmale ein.
5. Ich kümmere mich um Opfer und leiste Erste Hilfe.
6. Ich stelle mich als Zeuge zur Verfügung.



Mit diesen Angaben helfen Sie der Polizei bei ihren Ermittlungen

Wo war das Ereignis?

Was ist geschehen?

Wie viele Betroffene?

Wer war beteiligt?

- Alter und Geschlecht
- Körperform, geschätzte Größe
- Haarfarbe
- Besondere Merkmale wie Kleidung, Brille, Bart oder Schmuck

In Ballungsräumen unterstützen **ausgebildete**

Schutzhunde

die Sicherheitskräfte.

Hinsehen statt weggehen: mehr Informationen unter

www.bundespolizei.de/zivilcourage